

Informationen für Eltern und Schüler

zu dem Thema

Wahlpflichtbereich (WP)

Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort	2
2. Fachdifferenzierung in der Sekundarstufe I	3
Jahrgangsstufen	3
E- / G-Kurs	3
3. Wahlpflichtunterricht (WP)	4
3.1 Was ist Wahlpflichtunterricht (WP)?	4-6
3.2 Fächer des Wahlpflichtbereiches	7
3.2.1 Französisch als zweite Fremdsprache	7/8
3.2.2 Informationen zum Fach Naturwissenschaften	9/10
3.2.3 Informationen zum Fach Darstellen & Gestalten	11/12
3.2.4 Informationen zum Fach Arbeitswelt Wirtschaft	13-16
3.2.4 Informationen zum Fach Informatik	16-18
4. Kurzinformation: Fragen und Antworten	19/20
5. Terminplan für Jahrgang 6	21

1. Vorwort

Sehr geehrte Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler,

vor dem Eintritt in die 7. Jahrgangsstufe stehen einige wichtige Entscheidungen an, die die weitere Schullaufbahn unserer SchülerInnen beeinflussen werden.

Da die Gesamtschule allen Schülerinnen und Schülern mit ihren Begabungsschwerpunkten und Neigungen gerecht werden will, unterrichtet sie ab der 7. Klasse differenziert nach Begabung und Neigung.

Der Wahlpflichtunterricht

Die bisherigen Hauptfächer Deutsch, Mathematik und Englisch werden durch **ein weiteres Fach**, das schriftliche Arbeiten inkludiert, ergänzt. Die Schülerinnen und Schüler können dabei zwischen verschiedenen Fächern **wählen**.

In dieser Broschüre wollen wir über diese Differenzierungsform der Gesamtschule und die damit verbundenen Auswirkungen auf die Schullaufbahn informieren. Als Eltern treffen Sie die Entscheidung über das Wahlpflichtfach.

Sollten sich aus dieser Broschüre noch Fragen ergeben, so werden die Klassen- und FachlehrerInnen sowie die BeratungslehrerInnen und die Abteilungsleiterin, Frau Wagner-Hast, Ihnen gerne weiterhelfen.

Am Donnerstag, dem **20.03.2025** findet um **18:30 Uhr** in der Mensa der Clara-Schumann-Gesamtschule ein Informationsabend statt, zu dem wir Sie, sehr geehrte Eltern und euch, liebe Schülerinnen und Schüler der 6. Klassen, herzlich einladen. Eine schriftliche Einladung erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt.

Marco Schneider

(Schulleiter)

Julia Wagner-Hast

(Abteilungsleiterin I)

2. Fachdifferenzierung in der Sekundarstufe I

Die folgende Übersicht verdeutlicht, in welchen Jahrgängen in den Unterrichtsfächern Mathematik, Englisch, Deutsch und Chemie sowie dem Wahlpflichtbereich die Kursbildungen erfolgen:

	<i>Jahrgangsstufen</i>					
Fach	5	6	7	8	9	10
Mathematik				E-/ G-Kurs	E-/ G-Kurs	E-/ G-Kurs
Englisch				E-/ G-Kurs	E-/ G-Kurs	E-/ G-Kurs
WP			Wahlfach F, NW, DG, AW, Info	Wahlfach F, NW, DG, AW, Info	Wahlfach F, NW, DG, AW, Info	Wahlfach F, NW, DG, AW, Info
Deutsch					E-/ G-Kurs	E-/ G-Kurs
Chemie					E-/ G-Kurs	E-/ G-Kurs

In der Sekundarstufe I richtet sich der Schulabschluss nach der Fachleistungsdifferenzierung, d. h. nach der Anzahl der Erweiterungs- oder Grundkurse in den Pflichtfächern Mathematik,

Englisch, Deutsch und Chemie und den darin erreichten Noten sowie dem Wahlpflichtfach, das das Gewicht eines Hauptfaches hat.

3. Wahlpflichtunterricht (WP)

3.1 Was ist Wahlpflichtunterricht (WP)?

Von Klasse 7 bis Klasse 10 müssen alle Schülerinnen und Schüler ein weiteres Hauptfach belegen. Neben Deutsch, Englisch und Mathematik kommt nun das Wahlpflichtfach (WP) hinzu. Das Fach trägt diesen Namen, da es sich um ein Pflichtfach handelt, bei dem die Schüler aus fünf verschiedenen Fächern eines wählen müssen.

Die Schülerinnen und Schüler müssen sich für eines der folgenden Fächer entscheiden:

Französisch („F“), zweite Fremdsprache

Naturwissenschaften (Biologie, Chemie, Physik) („NW“)

Darstellen und Gestalten (Bühnenspiel, Kunst, Tanz) („DG“)

Arbeitswelt Wirtschaft (Hauswirtschaft, Technik, Wirtschaftslehre) („AL“)

Informatik (Umgang mit digitalen Medien, Geräten und Prozessen) („INFO“)

Der Unterricht in WP wird wöchentlich mit zwei oder drei Stunden erteilt. Im Gegensatz zu den anderen Hauptfächern werden die Schülerinnen und Schüler in WP nicht in G-Kurse bzw. E-Kurse eingeteilt. Wie in den anderen Hauptfächern werden Leistungsbeurteilungen

auch aufgrund von Klassenarbeiten oder gleichwertigen Prüfungsformaten vorgenommen. Die erzielten Noten sind bedeutsam für die Versetzung bzw. den Schulabschluss.

Die unterschiedlichen Wahlpflichtfächer sollen den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit geben, ihren Lernbedürfnissen gerecht zu werden und ihre Lerninteressen zu nutzen. Sie sollen ihren individuellen Zielen und Neigungen entgegenkommen.

Ganz gleich für welches der fünf Fächer Sie sich zusammen mit Ihrem Kind entscheiden, es kann alle Schulabschlüsse erreichen, da alle angebotenen Kurse gleichwertig sind. Es fällt also keine grundsätzliche Vorentscheidung bezüglich der Schullaufbahn Ihres Kindes.

Allerdings sollten Sie bei der Wahl des Wahlpflichtfaches Folgendes bedenken:

- Die WP-Entscheidung gilt für vier Jahre, also bis zum Ende der Klasse 10, und sollte deshalb gut bedacht sein. Bei der Entscheidung für einen Kurs sollten Ziele, Befähigungen und Neigungen des Kindes eine wichtige Rolle spielen. Wir raten davon ab, Schülerinnen oder Schüler zu zwingen, ein ungeliebtes Fach zu wählen, zumal die Note in dem WP-Fach mit großer Gewichtung in die Leistungsbewertung zur Vergabe der Schulabschlüsse eingeht.
- Mit Blick auf einen angestrebten Übergang in die gymnasiale Oberstufe sind die Fächer Französisch, Naturwissenschaften, Informatik, und Darstellen & Gestalten als gleichwertig zu betrachten. Arbeitswelt Wirtschaft hingegen sollte nur wählen, wer voraussichtlich nicht in die Oberstufe überwechselt.
- Die **Note im Wahlpflichtbereich** gilt als **Hauptfachnote** und unterliegt damit strengeren Anforderungen. Mit der Note „mangelhaft“ in WP ist die Berechtigung zum Besuch der gymnasialen Oberstufe nicht erreichbar. Eine Fehlwahl, die zu nicht ausreichenden Leistungen führt, verhindert den angestrebten Abschluss, auch wenn die übrigen Noten gut sind. Bitte beachten Sie dies bei der Entscheidung für das Wahlpflichtfach.

Im Anschluss an den Informationsabend wird eine unverbindliche **Vorwahl** durchgeführt, aus der wir einen ersten Überblick über die gewünschte Fächerwahl gewinnen. Nachdem diese Vorwahlen abgeschlossen und ausgewertet sind, berät die Klassenkonferenz und spricht für Ihr Kind eine **Empfehlung** für die WP-Wahl aus.

Die Klassenkonferenz empfiehlt manchen Schülerinnen und Schülern ein Fach, das sinnvoll erscheint im Hinblick auf die Schullaufbahn. In einigen Fällen werden die Lehrer*innen auch von der Wahl bestimmter Fächer abraten (etwa auf Grund von Eignung oder Arbeitsbelastung). Nachdem Sie unsere Wahlempfehlung erhalten und mit Ihrem Kind besprochen haben, **wählen Sie** auf dem Wahlvordruck für Ihr Kind das Wahlpflichtfach. In den Fällen, in denen die Elternwahl mit der Empfehlung der Klassenkonferenz nicht übereinstimmt, finden **Beratungsgespräche** statt. Dazu bietet sich vor allem der **Elternsprechtag** an, aber auch andere Termine können vereinbart werden. Die **verbindliche Wahl** des WP-Faches durch Sie als Eltern muss auf dem Wahlbogen vorgenommen sein. Den genauen Zeitplan entnehmen Sie bitte dem Terminplan auf Seite 12.

Sollte sich herausstellen, dass die Entscheidung für ein bestimmtes WP-Fach falsch war, so können die Eltern **in Ausnahmefällen** den Antrag stellen, dass ihr Kind einmalig und nur bis zum Ende der Klasse 7 das Fach wechselt. Die Klassenkonferenz wird dann entscheiden, ob dem Wechsel zugestimmt wird oder ob nochmals eine Beratung stattfindet. Auch die Fachlehrerin oder der Fachlehrer können einen Wechsel beantragen, der dann vollzogen wird, wenn Sie als Eltern zustimmen.

3.2 Fächer des Wahlpflichtbereiches

In diesem Kapitel werden wir Ihnen die verschiedenen Fächer im WP-Bereich vorstellen.

Damit Sie die einzelnen Fächer besser miteinander vergleichen können, werden zu jedem Fach die folgenden Themen behandelt:

- Welche Ziele und Inhalte hat das Fach?
- Welche Bedeutung hat das Fach für die Schullaufbahn?
- Welche Schülerinnen und Schüler sollten dieses Fach wählen?
- Welche Probleme könnten bei der Wahl dieses Faches auftreten?

3.2.1 Französisch als zweite Fremdsprache

Ziele und Bedeutung:

- Nach Englisch ist Französisch in Europa die Fremdsprache, die die meisten Möglichkeiten zur Verständigung im Ausland bietet. Durch die französische Sprache eröffnet sich der Zugang zur Bevölkerung eines großen und interessanten Nachbarlandes und zu den Menschen vieler Länder dieser Welt. Französisch ist die Sprache der Diplomaten und die vorherrschende Sprache in der Verwaltung der Europäischen Union.
- Französischkenntnisse sind jedoch nicht nur für Politiker*innen, Manager*innen, Kaufleute, Wissenschaftler*innen oder Dolmetscher*innen wichtig. Wer fähig ist, sich mit Französisch sprechenden Partner*innen zu verständigen, wird in vielen Berufen, aber auch auf Reisen größere Chancen haben. Auch setzen manche Ausbildungsberufe im kaufmännischen oder gewerblich-technischen Bereich neben der Fachoberschulreife Kenntnisse in einer weiteren Fremdsprache voraus.

Die Form und die Inhalte des Französischunterrichts:

Im Französischunterricht bis Klasse 10 sollen die Schülerinnen und Schüler lernen, Alltagssituationen mündlich und schriftlich innerhalb der Umgangssprache zu bewältigen. Um ein möglichst korrektes Sprechen und Schreiben zu erreichen, wird notwendigerweise das Erlernen und Beherrschen der grammatischen Grundlagen eine wichtige Rolle spielen. Damit gewinnen die Schülerinnen und Schüler auch Einblicke in Aufbau und Funktionsweise einer natürlichen Sprache. Zwar ist diese Phase des Spracherwerbs für deutsche Schüler*innen zunächst schwieriger als das Erlernen des Englischen, aber durch ihre strenge Regelmäßigkeit ist die französische Sprache überschaubarer als die deutsche Sprache.

Das beständige Üben von Vokabeln, Redewendungen und grammatischen Formen erfordert notwendigerweise Zeit und Einsatz. Anwendungsbezogene Fähigkeiten, wie z.B. einen Brief schreiben, eine Zeitung oder andere Texte lesen, gehören zu den Zielen des Unterrichts. Im Unterricht wird in der Regel Französisch gesprochen. Alternativ kann als zweite Fremdsprache Latein gewählt werden ab Klasse 9, das dann ebenfalls bis Klasse 13 fortgeführt werden kann.

Allerdings sollten nur die Schüler und Schülerinnen Französisch wählen,

- die bisher keine großen Schwierigkeiten in Deutsch und Englisch hatten und gerne eine weitere Sprache in Wort und Schrift anwenden möchten;
- die sich bereitwillig mündlich äußern können, denn eine lebende Sprache erfordert vor allem die Fähigkeit zu mündlicher Kommunikation.

Eine zweite Fremdsprache zu erlernen erfordert viel Fleiß. Mangelnder häuslicher Fleiß lässt schnell Lücken entstehen, die sich dann in schlechteren Zensuren niederschlagen. Eine Fünf in Französisch verhindert den Übergang in die gymnasiale Oberstufe.

Wer in die Oberstufe geht, muss eine zweite Fremdsprache erlernen. An unserer Schule wird in der Jahrgangsstufe 11 (EF) Französisch als neu einsetzende Fremdsprache angeboten, die dann bis zum Ende der Klasse 13 (Q2) belegt werden muss.

3.2.2 Informationen zum Fach Naturwissenschaften

Im integrierten Fach **Naturwissenschaften im Wahlpflichtbereich** werden Themen und Methoden der Fächer **Biologie, Chemie und Physik** erarbeitet. Die Unterrichtsgegenstände sind so ausgewählt, dass möglichst wenige Überschneidungen mit dem Pflichtunterricht auftreten und keine Inhalte vorweggenommen werden.

Ziele und Bedeutung:

Die Geschichte der Menschen und der geistigen Erkenntnisse ist auf den alten Wunsch der Menschen zurückzuführen, sich die Natur untertan zu machen. Dazu müssen die Menschen verstehen, wie die Natur funktioniert. Diese komplizierten Zusammenhänge und Vorgänge haben eine Spezialisierung in Fachgebiete zur Folge gehabt. Alle NW-Fächer betrachten die Natur, jedes jedoch auf seine eigene Art. Da sich alle mit dem gleichen Thema befassen und unser alltägliches Leben auch nicht in Teildisziplinen unterteilt ist, sollen die Schülerinnen und Schüler im NW-Unterricht von den Alltagsphänomenen ausgehen und sie dann aus den unterschiedlichen Blickwinkeln der drei Fachrichtungen heraus untersuchen, umso mehr über die Zusammenhänge auf der Welt zu verstehen. Dabei sollen in besonderem Maße das Problemdenken geweckt, eigene Versuche ausgedacht und ausgeführt und die Anwendung der naturwissenschaftlichen Erkenntnisse in technischen Geräten entdeckt werden.

Die Form und die Inhalte des Naturwissenschaftsunterrichts:

Die einzelnen Unterrichtsreihen haben stets einen Schwerpunkt in einem der drei Fächer Biologie, Chemie, Physik. Die Themen werden jedoch so gewählt, dass naturwissenschaftliche Inhalte und Arbeitsweisen immer wieder übergreifend und

zusammenhängend behandelt werden können. Zwei Beispiele für Unterrichtsthemen sollen dies verdeutlichen:

"Fortbewegung in Natur und Technik“:

Unter biologischem Blickwinkel beschäftigen sich die Schüler(innen) mit Art und Ausstattung von Lebewesen und den daraus resultierenden Formen der Fortbewegung auf dem Land, im Wasser oder in der Luft. Aus physikalischer Sicht untersuchen sie die Bedingungen für Geschwindigkeit auf dem Land, im Wasser oder in der Luft. Die verbindenden Fragen können dann lauten: Was haben ein Fisch und ein U-Boot gemeinsam? Was unterscheidet sie? Der Mensch hat vom Fisch gelernt, unter Wasser schnell zu schwimmen.

“Mensch und Umwelt“:

Aus biologischer Sicht geht es um das Überleben der Lebewesen durch sauberes Wasser und saubere Luft. Aus chemischer Sicht stehen Methoden zur Wasseruntersuchung und zur chemischen Untersuchung der Luft zur Verfügung. Die Schüler und Schülerinnen können damit die Luft und das Wasser ihres Heimatraumes untersuchen und beurteilen.

Allerdings sollten nur die Schüler und Schülerinnen Naturwissenschaften wählen,

- die neugierig auf biologische, chemische und physikalische Vorgänge und Sachverhalte sind
- und gerne untersuchen, kombinieren und knobeln.

Das sind häufig Schülerinnen oder Schüler, die in Mathematik keine allzu großen Schwierigkeiten haben und schon in der Grundschule großes Interesse am Sachunterricht zeigten.

3.2.3 Informationen zum Fach Darstellen & Gestalten

Im integrierten Fach **Darstellen & Gestalten** werden Themen und Methoden der Fächer **Kunst, Musik, Literatur, Theater und Tanz** erarbeitet. Darstellen & Gestalten wird also fächerübergreifend unterrichtet. In diesem Wahlpflichtunterricht werden Techniken vermittelt, für die im Klassenunterricht der Fächer Musik, Kunst und Deutsch die Zeit nicht reicht oder die dort im Lehrplan nicht vorgesehen sind. Dadurch werden Überschneidungen mit diesen Fächern vermieden.

Ziele und Bedeutung:

Das Wahlpflichtfach „DG“ ist etwas Besonderes. Das zeigt sich schon darin, dass es nicht an allen Gesamtschulen angeboten wird. Die Bezirksregierung in Arnsberg hat die Einführung des Faches an unserer Schule genehmigt und begleitet das Angebot und die Durchführung mit großem Interesse.

Die ältesten Zeugnisse der Menschheit sind Kunstwerke: Höhlenmalereien, Grabbeigaben oder Schrifttafeln mit Erzählgedichten. In der Kunst schafft der Mensch sich Ausdrucksmöglichkeiten über die Wortsprache hinaus. Mit den Mitteln der Kunst verständigt er sich über den Sinn des Lebens und die Einrichtung der menschlichen Gesellschaft. Kunst und Theater dienen aber auch der Unterhaltung und der Gestaltung festlicher Anlässe.

Musisch-künstlerisch begabte und interessierte Schülerinnen und Schüler, die gerne im Team arbeiten und das erarbeitete Produkt – ein Theaterstück, ein Musical, ein Film oder ähnliches – der Schulöffentlichkeit vorführen wollen, sind in diesem WP-I-Fach gut aufgehoben.

Die Form und die Inhalte des Unterrichts Darstellen & Gestalten:

Genau wie in den anderen WP-Fächern werden auch in DG Klassenarbeiten geschrieben, jedoch erfordert der besondere Charakter des Faches auch besondere Wege bei der Notenfindung. Gleichwertig neben mündliche und schriftliche Beiträge (Referate, Arbeitsmappe) treten die Darstellung einer Rolle in einem einzuübenden Theaterstück, die Gestaltung des Bühnenbildes oder ein musikalischer Beitrag.

Für unsere Schule werden die drei klassischen WP-Fächer durch das Fach Darstellen & Gestalten in besonders glücklicher Weise ergänzt, weil sie den musisch-künstlerisch interessierten Schülerinnen und Schülern ein weites Bildungsfeld eröffnen. Im Rahmen des Unterrichts werden auch Theater- und Museumsbesuche durchgeführt oder Unterrichtsgänge zu interessanten Bauobjekten. Am Ende eines Halb- oder Schuljahres werden die Arbeitsergebnisse der Schulöffentlichkeit präsentiert. In der Planung und Durchführung dieser Präsentationen zeigen sich die erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten.

Allerdings sollten nur die Schüler und Schülerinnen Darstellen & Gestalten wählen,

- die kreativ mit dem Stift, dem Pinsel, mit Hammer und Säge oder auch mit ihrer Stimme, dem Körper oder einem Musikinstrument umgehen können und wollen
- und bereit sind im Team zu arbeiten, denn das angestrebte Produkt ist immer ein Gemeinschaftsprodukt, zu dem die individuellen Arbeitsergebnisse zusammenwachsen.

Das sind häufig die Schülerinnen und Schüler, deren Kreativität und Ausdrucksverlangen in den anderen Fächern nicht genügend Raum bekommen können. Mit dem Fach DG werden auf die gleiche Weise Voraussetzungen für den Übergang in die gymnasiale Oberstufe geschaffen wie mit Französisch oder Naturwissenschaften.

3.2.4 Informationen zum Fach Arbeitswelt Wirtschaft

Der Bereich **Arbeitslehre im Wahlpflichtbereich** wird von den Fächern **Technik/Wirtschaft** und **Hauswirtschaft/Wirtschaft** gestaltet. Anders als im Fach Naturwissenschaften werden diese Fächer in Arbeitslehre getrennt unterrichtet.

Im Fach **Hauswirtschaft** stehen der Arbeitsplatz Küche, die Frage des Haushaltens und die allgemeinen Veränderungen der Lebensgrundlagen der Menschen im Mittelpunkt.

Das Fach **Technik** beschäftigt sich mit der Entwicklung von Geräten und Hilfsmitteln zur Bewältigung und Vereinfachung der Arbeit.

Ziel und Bedeutung der Arbeitslehre:

Arbeitslehre soll die Schüler(innen) schon in der Schule gründlich auf ihre späteren Rollen als Arbeitnehmer(innen) und Verbraucher(innen) vorbereiten. Diese Vorbereitung erfolgt genauso wie im Alltagsleben durch praktisches Handeln und die damit verbundene Erkenntnis der Zusammenhänge, aus der sich dann die Theorie ableitet.

Das Fach **Technik** soll Zugang zu den Techniken und Technologien verschaffen, die unser praktisches Leben bestimmen. Es möchte Arbeitsprozesse als Abfolge vieler kleiner Schritte veranschaulichen, in denen durch den Fluss von Energie etwas bewirkt wird, und so technische Systeme in ihrer Funktionsweise verständlich machen. Ferner sollen technische Problemstellungen anhand einfacher Modellkonstruktionen gelöst und dabei handwerkliche Fertigkeiten und technisches Denken geschult werden. Außerdem sollen gesellschaftliche Konsequenzen zunehmender Technisierung aufgezeigt werden, wie sie z.B. durch den Einsatz der Mikroelektronik entstehen.

Das Fach **Hauswirtschaftslehre** beschäftigt sich mit dem Haushalt, der kleinsten wirtschaftlichen Betriebseinheit, an der die Vorgänge des Wirtschaftens beispielhaft nachvollzogen werden können. Überall, wo Menschen zusammenleben, ihre Bedürfnisse äußern und befriedigen, wird hausgehalten. Somit kann dieser allen Schüler(inne)n bekannte Ort dazu dienen, die für das Haushalten nötigen Erkenntnisse zu gewinnen.

Die Form und die Inhalte des Arbeitslehreunterrichts:

Nachdem die Schülerinnen und Schüler in den Jahrgängen 6, 7 und 8 die drei Teilfächer der Arbeitslehre kennen gelernt und erprobt haben, wählen sie für die Jahrgänge 9 und 10 eines der drei Fächer; dieses wird dann dreistündig unterrichtet.

Im Bereich **Technik** werden zunächst die Grundlagen des technischen Zeichnens erlernt. Dann folgt die Behandlung der Werkstoffe Holz, Metall und Kunststoff. Weitere Themenbereiche sind Maschinentechnik und elektronische Nachrichtenübermittlung.

Die Bereiche im Überblick:

- Technisches Zeichnen
- Fertigungstechnik (Bearbeitung unterschiedlicher Materialien)
- Maschinentechnik (Hebelwirkungen, Übersetzungen, Getriebe)
- Informationstechnik (elektrische Schaltungen, Programmsteuerungen z.B. bei Waschmaschinen und Ampeln)
- Elektronik (z.B. Schaltungen mit integrierten Bauelementen)

Der Unterricht findet in speziell ausgestatteten Technikräumen und teilweise im Computerraum statt.

Im Teilbereich Wirtschaftslehre, integriert in den Bereichen Technik und Hauswirtschaft, werden den Schülerinnen und Schülern Grundkenntnisse über die Strukturen und

Problembereiche wirtschaftlicher Abläufe vermittelt. Da die Zusammenhänge in allen Wirtschaftsbereichen, in die Menschen eingebunden sind, immer unübersichtlicher und komplizierter werden, ist es umso wichtiger, in der Schule Arbeitsfelder zu nutzen, in denen diese Zusammenhänge deutlich werden, um den Schülerinnen und Schülern bei der Orientierung im Alltag zu helfen. So wird z. B. einzelnen Produkten von der Rohstoffgewinnung bis zur Fertigstellung nachgespürt, Landwirtschaft, Industrie, Handeln und Handwerk werden unter die Lupe genommen – und zwar mit möglichst viel Praxisbezug. Die einzelnen Themen im Überblick:

- das Kennenlernen verschiedener Berufsbereiche
- den Wandel von Berufsbildern und -feldern
- die Zusammenhänge und Wechselbeziehungen zwischen den Lebens- und Arbeitsbedingungen
- die Gesetze des Marktes
- mündiges Verbraucherverhalten.

Da sich die Tätigkeiten im Haushalt immer mehr auf Mann und Frau verteilen, erhalten im Bereich **Hauswirtschaftslehre** Jungen wie Mädchen gleichermaßen Einsichten in Zusammenhänge des Haushalts. Ein Schwerpunkt dieses Teilbereichs ist die praktische Arbeit in der Schulküche. Dazu gehören Einkaufen, Zubereiten der Nahrung, Essen, Spülen und Aufräumen.

Ergänzend zu der Küchenpraxis wird erarbeitet,

- wie die Küchengeräte genutzt werden
- wie Lebensmittel verwendet werden
- wie Aufgaben geschickt geplant und durchgeführt werden
- wie eine gesunde und abwechslungsreiche Ernährung aussieht.

Zusätzlich werden Themen behandelt, die in vielen Haushalten eine Rolle spielen und für die Schülerinnen und Schüler später recht nützlich sein können, zum Beispiel

- wie man das Haushaltsgeld einteilen kann,
- wie man eine Wohnung finden und einrichten kann,
- was bei der Versorgung von Kleinkindern oder Jugendlichen oder kranken Menschen im Haushalt zu berücksichtigen ist.

Der Unterricht findet in unserer neu ausgestatteten Lehrküche statt.

Zu einem späteren Zeitpunkt müssen die Schülerinnen und Schüler sich für einen der beiden Bereiche entscheiden und diesen bis zum Ende der Klasse 10 fortführen.

Allerdings sollten nur die Schüler und Schülerinnen Arbeitslehre wählen,

die ihre Erkenntnisse eher praktisch als theoretisch erarbeiten möchten. Das sind Schüler und Schülerinnen, die vermutlich wenig Interesse am Studium haben, sondern lieber etwas mit ihren Händen tun. Über das praktische Handeln können sie die Zusammenhänge der Welt *begreifen* und so die gleichen Erkenntnisse haben, die andere sich lieber durch das Studium theoretischer Texte aneignen.

3.2.5 Informationen zum Fach Informatik

Ziele und Bedeutung:

Im integrierten Fach **Informatik** im Wahlpflichtbereich werden Themen und Methoden aus dem Bereich der Informatik der Klassen 5 und 6 fortgeführt und vertieft.

Die Form und die Inhalte des Informatikunterrichts:

Gegenstand des Faches Informatik sind die Informations- und Kommunikationstechnologien, zugehörige physische Geräte und darauf verfügbare Anwendungsprogramme sind zu einem wesentlichen Bestandteil von Wirtschaft, Gesellschaft, Arbeit und Freizeit geworden. Sie haben entscheidende Bedeutung u. a. in der Nachrichtenübermittlung, der Speicherung und

Verfügbarkeit von Wissen, der Prozessautomatisierung, der Büroarbeit und im Gesundheitswesen. Deswegen sind Fertigkeiten im Umgang mit diesen Technologien und damit zusammenhängende soziale Kompetenzen immer öfter am Arbeitsplatz gefordert. Ziel ist es, Schülerinnen und Schüler auf ein Leben in einer von digitalen Technologien durchdrungenen Welt vorzubereiten und entsprechende Kompetenzen zu vermitteln, die zur Mitgestaltung von Zukunftsaufgaben befähigen.

Der Informatikunterricht soll den Schülerinnen und Schülern Einblicke in die digitale Welt ermöglichen. Schwerpunkte sind unter anderem der sachgerechte Umgang mit Office-Programmen, Grundlagen der Algorithmik mithilfe von didaktischen Lernumgebungen und Robotermodellen.

Grundsätzlich ist der Unterricht projekt- und produktorientiert angelegt. Ausgangspunkt ist in der Regel ein Problem mit lebensweltlichem Bezug. Die Inhalte stellen dabei einen engen Bezug zu den Fächern Mathematik und Deutsch her. Im Themenfeld „Tabellenkalkulation“ werden mathematische Inhalte aus den Bereichen Prozentrechnung und Zinsrechnung, Statistik und Diagramminterpretation aufgegriffen und vertieft. Im Unterrichtsvorhaben „Textverarbeitung“ wird die Erarbeitung von Bewerbungen und Lebensläufen unterstützt, sowie andere Fächer, durch das Erlernen eines sicheren Umgangs mit einer Präsentationssoftware.

Generell werden im Unterricht sowohl für die Schule reduzierte als auch Informatiksysteme aus der Berufs- und Lebenswelt eingesetzt, da die Schülerinnen und Schüler sich auch mit aktuellen Informatiksystemen und deren Weiterentwicklung beschäftigen sollen.

Allerdings sollten nur die Schülerinnen und Schüler das Fach Informatik wählen,

- die wissen wollen, wie ein Computer aufgebaut ist und funktioniert,
- die wissen wollen, wie man mit Text-, Tabellenkalkulations- und Präsentationsprogrammen umgeht,
- die wissen wollen, wie Webseiten erstellt werden, wie man Software programmiert und
- die wissen wollen, wie man geheime Nachrichten verschicken kann.
- die Spaß daran haben, Probleme zu lösen und dabei Durchhaltevermögen zeigen,
- die logisch und strukturiert denken können oder dieses lernen wollen.

Das sind häufig Schülerinnen oder Schüler, die Interesse an Mathematik und Technik haben.

4. Kurzinformation: Fragen und Antworten

Fragen	Antworten
<p>Kann ich das Wahlpflichtfach wechseln, wenn sich eine Fehlwahl herausstellt?</p>	<p>Ja, aber es ist nur ein einmaliger Wechsel bis zum Ende der Klasse 7 möglich.</p> <ul style="list-style-type: none"> • auf schriftlichen Antrag der/des Erziehungsberechtigten • auf Antrag der Fachlehrerin bzw. des Fachlehrers <p>Die Entscheidung trifft die Klassenkonferenz.</p> <p>Wichtige Einschränkungen: Die Klassenkonferenz kann nur die Aufnahme in einen Kurs beschließen, in dem noch Platz ist, d. h. hier gibt es nur eine beschränkte Wahl. Ein Wechsel in das Fach Französisch fällt weg, da das Penum mindestens eines Halbjahres fehlen würde.</p>
<p>Was geschieht, wenn sich nach dem Ende des 1. Halbjahres herausstellt, dass die WP-Entscheidung falsch war?</p>	<p>Das gewählte Fach muss in der Regel bis zum Ende der Klasse 10 behalten werden. Eine Neuwahl ist nur in Ausnahmefällen, z.B. bei deutlicher Fehlwahl möglich!</p>

<p>Kann ich das Abitur machen, wenn ich mich in WP für Naturwissenschaften, Darstellen & Gestalten, Informatik oder Arbeitslehre entscheide?</p>	<p>Ja. Die für das Abitur notwendige zweite Fremdsprache muss dann aber ab Klasse 11 erlernt werden.</p>
<p>Wie ist das mit dem Latinum?</p>	<p>Das Latinum erhält, wer von Klasse 9 bis 12 Latein gelernt und mindestens eine ausreichende Leistung hat. Latein wird an unserer Schule als Ergänzungsfach angeboten.</p>
<p>Kann ich auch später noch eine zweite Fremdsprache erlernen?</p>	<p>Ja, die zweite Fremdsprache kann garantiert ab Beginn der gymnasialen Oberstufe in Klasse 11 erlernt werden. Sie muss dann bis zum Abitur beibehalten werden und geht teilweise in die Abiturnote ein.</p>
<p>Was sollen wir tun, wenn Eltern und Kind sich bei der Entscheidung nicht einig sind?</p>	<p>Holen Sie sich Rat bei</p> <ul style="list-style-type: none">• den Klassenlehrer(innen)• den Fachlehrer(innen)• oder den Beratungslehrer(innen).

5. Terminplan für Jahrgang 6

März 2025

Verteilung der WP-Informationsbroschüre

20.03. 2025

Informationsabend für Schüler und Eltern

01.04. - 07.04.2025

Eltern/Schüler-Vorwahl (unverbindlich)

auf Wunsch persönliche Beratung zur Wahlpflichtentscheidung durch Klassenlehrer(in), Fachlehrer(in) und Beratungslehrerin; weitere Beratungsgespräche nach Vereinbarung

08.04.2025

Jahrgangskonferenz der 6. Klassen zu WP-Empfehlungen

Sie erhalten die Empfehlung der Klassenkonferenz schriftlich auf dem Wahlbogen

29.04.2025

Elternsprechtag (Dienstag nach den Osterferien)

30.04. - 07.05.2025

Verbindliche WP-Wahl durch die Eltern

03.07.2025

Zeugniskonferenzen der 6. Klassen:

Endgültige Entscheidung über die Umsetzung der Elternentscheidung für das WP-Fach (Kurszuweisungen)

Beginn des Schuljahres 2025/26

Unterricht im WP-Fach

Hrsg.: Städt. Clara-Schumann-Gesamtschule Kreuztal, Djurslandweg 2, Abteilung 1